



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **SÖDER: HEIMATMINISTERIUM VORBILDlich BEI BARRIEREFREIHEIT**

SÖDER: HEIMATMINISTERIUM VORBILDlich BEI BARRIEREFREIHEIT

12. November 2015

„Das Heimatministerium ist ein Vorzeigeprojekt für barrierefreie bauliche Gestaltung“, so Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder. Bei der Umgestaltung des Heimatministeriums wurde von Anfang an darauf geachtet, Barrierefreiheit zu erreichen. „Barrieren abzubauen ist ein wichtiges Ziel der Staatsregierung“, so Dr. Söder. Daneben tritt das Ministerium auch als Auftraggeber für anerkannte Werkstätten für Menschen mit Behinderung auf.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen für das Heimatministerium wurde fortlaufend, in enger Abstimmung mit der Schwerbehindertenvertretung, auf barrierefreie Gestaltung insbesondere der für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereiche (Ausstellungshalle, Konferenzraum) geachtet. So gibt es zum Beispiel einen barrierefreien Zugang des Dienstgebäudes über einen Aufzug mit Aufmerksamkeitsstreifen am Boden zur besseren Auffindbarkeit der Anlage, zwei barrierefreie Toilettenanlagen (mit Automatiktüre) oder Gehörlosenschleifen in den Veranstaltungsräumen. Auch bei der Ausstattung wurde auf Barrierefreiheit geachtet, z. B. mit höhenverstellbaren Stehtischen (u. a. für Rollstuhlfahrer). Wichtig sind darüber hinaus die sicherheitsrelevante Infrastruktur (Alarmierung über das Telefon, Evakuierungstühle in den Treppenhäusern) und die Einrichtung eines Parkplatzes für Menschen mit Behinderung in unmittelbarer Nähe des Ministeriums.

Weiterhin tritt das Heimatministerium bei der Auftragsvergabe verstärkt an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen heran. Hier wurden Werkstätten aus der Region bereits beauftragt: Das Diakonische Werk Neuendettelsau erstellte Schreinerarbeiten. Die Lebenshilfe Nürnberg-Stadt wurde beauftragt Getränke für Besprechungen zu liefern und bekam Aufträge für Catering und Garderobenservice oder mobile Mittagsküche. Gemälde für Diensträume wurden bei der Lebenshilfe Nürnberger Land beauftragt. Reinigung von Wäsche (z. B. Handtücher, Tischdecken, Hussen) wird von der ArBeWe erledigt.

„Wir setzen damit ein Zeichen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung, sowohl bei der barrierefreien baulichen Gestaltung als auch bei Dienstleistungen rund um das Haus“, freut sich Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder über die Maßnahmen.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

